



Für die Reisezeit

„Reisen durch deutsches Land“

I. Band: Z

Sommer im Harz

von
Ludwig Sternaur

4. Tausend.

Stark brosch. M. 3.— Gebunden M. 4.70.
3. Zt. nur broschiert lieferbar

Ein „literarischer Spitzweg“ hat man das Buch genannt. In der Tat: die Heimlichkeit alter Gassen und spitzgiebliger geschmückter Häuser, die Traulichkeit winziger Gärten an alten Stadtmauern wird hier in der Malerei des Wortes so wundervoll offenbart, daß unsere Augen die Bilder lebhaftig zu schauen glauben. Doch auch wohlklingend wie Musik ist die Sprache, in den feingeschliffenen Sätzen klingt das Plätschern der Ilse, das Rauschen des Waldes und das leise Singen der Mittagsglut über Fels und Klippen. Wer einmal durch die Sommerlichkeit des grünen Harzes gewandert ist, der wird in dem Büchlein einen lieben Freund gewinnen, mit dem man frohe Erinnerungen tauscht.
DER TAG.

II. Band:

Herbstfahrt an die Ostsee

von
Ludwig Sternaur

Broschiert M. 3.— Gebunden M. 4.70
Liebhäberausgabe auf Japanpapier in Halbleder mit Goldschnitt M. 30.— (Nur noch wenige Exemplare vorhanden)

Die Schwermut des Herbstes begleitet ihn und der Schatten Fontanes. Aus dem vollen, farbenprangenden Geleucht der Ostseeküste, aus dem Schimmern von Klagen formten sich in diesem Wanderer Eindrücke voll starker Innerlichkeit, und ehlich hört er aus ihnen immer gleich literarische Anklänge. Das ist von eigenem Reiz. Die Landschaft erfüllt den Genießer mit den ihm eingeborenen Gedanken. So soll man in unseren Tagen getäuschelt reisen, nur so.
B. Z. AM MITTAG.

III. Band:

Kleine deutsche Städte

von
Karl Escher

Stark broschiert M. 2.70 Gebunden M. 4.40

Deutsche Städte, gesehen von dem Auge des Poeten, geschildert von der Feder des begabten Schriftstellers, in fein ziselierten, sauberen Sätzen, voll Anmut und Stimmung. Eichendorff, den Escher zitiert, hat dem Büchlein Gevatter gestanden. Der Zauber der Romantik webt in diesen Blättern, nicht einer süßlichen, schlagsahneschleckerigen, sondern einer kräftigen, — ich möchte beinahe sagen — realistischen Gegenwartromantik.

Die Rattenfängerstadt Hameln, die Jungfridericusstadt Rheinsberg, die Rudelsburgstadt Kösen — aber außer diesen abseits liegenden, doch bekannteren Orten auch manches noch einsamere, welsfernere Städtchen werden der Verborgenheit entrissen. Wer von uns ist in der Gottfried Heider-Stadt Budeburg gewesen? Oder in der Stadt Walsrode in der Lüneburger Heide, von der Escher so reizvoll zu plaudern weiß! Es ist ein gar welsentreues Städtle, und der Schuhmachermeister des Orts, ein sonderbarer Kauz, züchtet seit Jahrzehnten Kagen in den Hannoveranerfarben gelb-weiß. Und gleichwie dieses Original originell, ist auch das ganze Büchlein originell und original.

BERLINER BÖRSEN-ZEITUNG

Berlin-Lichterfelde

Edwin Runge

Demnächst erscheint:

Philosophische Weltbibliothek

Band V:

Der Gleichlaut von Glauben und Wissen

vom Verfasser des „Spinoza Redivivus“
und „Augustinus Redivivus“

Prels brosch. 24 Mark / Gebunden 27 Mark

Mit Spannung erwartet, zu Grossem berufen

wird dieses Buch zweifellos ein

Schlager

für das Sortiment werden!

„Der Gleichlaut von Glauben und Wissen“ macht den politischen Kampf um die christliche Schule und Religion zu einem Kampfe des Wissens gegen die Unwissenheit! / Sichere Käufer sind daher alle Parlamentarier, jeder politisch Interessierte, die Geistlichen beider Konfessionen, die Lehrer, überhaupt jeder gebildete Laie, dem die Wiedergenesung der Menschheit am Herzen liegt. / Lassen Sie sich dieses grosse Geschäft nicht entgehen! /

Auf alle Vorausbestellungen gewähren wir

40 Prozent Rabatt und 9/8
(Berechnung des Einbandes der Frei-Expl.)

Verlangzettel liegt bei.

Weltphilosophischer Verlag
Halle (Saale), Grosse Märkerstrasse 10.